



Ein Hauch von Abenteuer

Mit HX Hurtigruten Expeditions die Naturschönheiten der Galapagosinseln entdecken. Eine aussergewöhnliche fünftägige Reise in das unberührte Naturparadies.

Text:
Silvia Mettler

Fotos:
HX Hurtigruten

Wenige Leute erreichen die Galapagosinseln – Ihr gehört dazu». So begrüsst Ramiro, leitender Reiseführer von Metropolitan Touring, die rund 65 Gäste auf der MS Santa Cruz II. Ein Schiff, das zu HX Hurtigruten Expeditions gehört. «Wir bemühen uns, Ihnen die 'Big 15' der Galapagosinseln zu zeigen», verspricht Ramiro, der perfekt Englisch und auch Deutsch spricht. «Wir werden Sie mitten in der Nacht wecken, wenn etwas Spannendes passiert, etwa dann, wenn ein Buckelwal

gebärt». Spätestens jetzt wird allen klar, dass sie sich auf einer ganz besonderen Schiffsreise befinden – ein Hauch von Abenteuer liegt in der Luft. Die Vorfreude steigt. Doch jetzt mal schön der Reihe nach.

LANGE ANREISE AUF 2850 M Ü. M.

Die Reise ist lang, keine Frage. Zuerst fliegt man ab Zürich in 2,5 Stunden nach Madrid. Dann für 11 bis 12 Stunden nach Quito, der Hauptstadt von Ecuador. Ein Zwischenstopp in der pulsierenden südamerikanischen



Überraschender
Schnappschuss
mit einem «Mini-
Dinosaurier»

Stadt ist sehr empfehlenswert. Quito, eine der höchstgelegenen Städte der Welt, liegt auf 2850 Metern über dem Meeresspiegel. Zur Erinnerung: Im Januar 2024 stürmte eine bewaffnete Bande während einer Live-Übertragung das staatliche TV-Studio in Quito. Sie nahmen mehrere Journalisten und Mitarbeiter als Geiseln. Dieser Vorfall ereignete sich im Kontext einer eskalierenden Gewaltwelle in Ecuador. Danach und nach der Flucht eines Drogenbosses aus dem Gefängnis veranlasste die Regierung den Ausnahmezustand. In Quito spürt man heute davon zum Glück wenig. Das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) rät denn auch nicht von Reisen nach Ecuador ab. Die Weiterreise von Quito zur Galapagosinsel Baltra dauert schliesslich weitere drei Stunden.

WELTWEIT EINZIGARTIGES ÖKOLOGISCHES SYSTEM

Mit einem Schlauchboot, einem sogenannten Zodiac, gelangen die Passagiere zur Santa Cruz II. Sicherheitsmassnahmen werden – nicht nur an Land, sondern auch an Bord – sehr ernst genommen, das spürt man auf Schritt und Tritt. Schwimmwesten und wertvolle Instruktionen werden vor dem Einschiffen auf die Santa Cruz II verteilt. Das seit 2002 mehrmals renovierte Schiff ermöglicht es, eines der biologisch vielfältigsten und geologisch einzigartigsten Ökosysteme der Welt schonend zu erkunden. Auf den Galapagosinseln, ein Unesco Weltkulturerbe, sind nur Schiffe zugelassen, die nicht mehr als 150 Gäste beherbergen. Die Santa Cruz II

bietet viel Raum und Komfort für 90 Reisende. An Bord finden die Gäste komfortable Kabinen, einen Speisesaal, Bars und Lounges sowie eine Bibliothek und grosszügige Beobachtungsplattformen. Morgens und mittags bedient man sich an reichhaltigen Buffets, abends werden köstliche Mehrgangmenüs serviert.

Wichtig zu wissen: Auch wenn einem noch der Jetlag plagt – Tagwache ist jeweils früh, sehr früh. Und so stehen dann die Gäste, eingeteilt in verschiedenen kleinen Sprachgruppen, um 7 Uhr auf dem Deck und warten, bis sie die Zodiacs besteigen und auf der Insel Santa Cruz ihre erste Expedition unternehmen können. «Schaut mal hier ein Leguan und dort ein Krebs, hier eine Riesenschildkröte und dort auf dem Stein ein Blaufusstöpel.» Der Führer kommt nicht nach mit Erklärungen. Die Gruppe ist begeistert. Die Blaufusstöpel haben wirklich blaue Latschen und bewegen sich drollig wie Comicfiguren. Übrigens, das Balzverhalten der «schrägen Vögel» ist zwar kompliziert, aber ganz schön lustig: Tapsig stolziert das Männchen vor dem Weibchen umher und präsentiert dabei seine Füsse. Denn: strahlend blaue Füsse finden die Weibchen besonders anziehend.

EIN MOJITO ZUM SONNENUNTERGANG

Auf Deck 5, wo feine Drinks serviert werden, wird – zu Ehren des Tages – noch vor dem Nachtessen ein kleines Barbecue serviert. Schade, dass die Sonne punkt 18 Uhr – da unweit des Äquators – bereits verschwindet. Auf Deck 5 wird abends auch immer das Programm für den kommenden Tag erläutert. Da werden schon mal Pinguine auf der Insel Isabela in Aussicht gestellt. Vorfreude total. Mitunter stehen auch interessante Vorträge zu Flora und Fauna der Galapagosinseln im Angebot.

«Da schaut, dort am Felsen – ein Pinguin!», ruft Reiseführer Dani. Auf dem Schlauchboot wird es still. Kameras werden gezückt. Der Pinguin schaut neugierig herüber, bewegt sich leicht, als ob er uns freundlich zuwinken würde. Täglich gehen die Gäste zwei- bis dreimal an Land, um das Natur- und Tierparadies zu Fuss, mit dem Schlauchboot, per Kajak, Stand-Up-Paddle oder «schnorchelnd» zu erkunden. Beim Schnorcheln präsentiert sich die Unterwasserwelt mit Korallenriffen und der bizarren Artenvielfalt märchenhaft paradiesisch. Die unterschiedlichsten Meeresbewohner tummeln sich – ohne grosse Scheu – vor den Augen. Etwa wenn Wasserschildkröten ruhig auf die Schnorchler zu und dann lässig vorbei «kraulen». Exklusive, unvergessliche Begegnungen erster Güte.

REIZVOLLE FREMDE ZIVILISATION

«Morgen geht's in die Zivilisation», kündigt Ramiro den Ausflug an. Und ehrlich gesagt, ist man nicht →

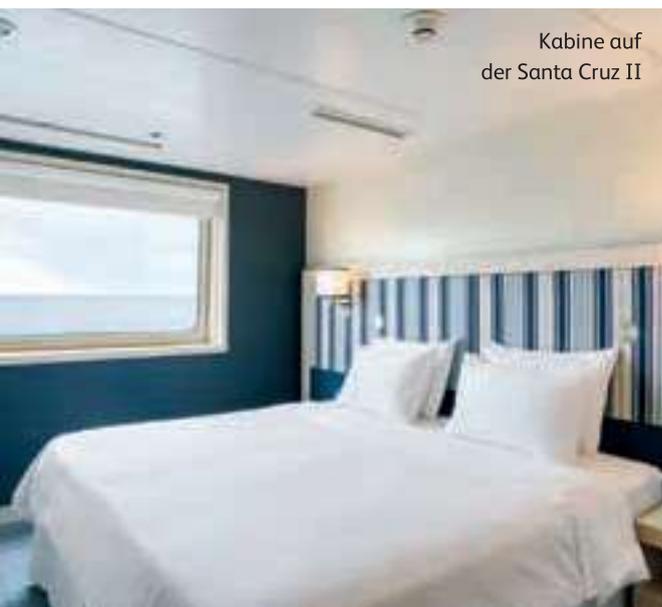
Die Blaufusstöpel
bewegen sich
so drollig wie
Comicfiguren.



Begegnung
auf dem Wasser



Eigenartiger
Blaufusstöpel



Kabine auf
der Santa Cruz II



Die Santa Cruz II
von HX Hurtigruten

abgeneigt – nach so viel unberührter Natur – wieder mal in das bunte aber durchaus meist sehr gemächliche Treiben einer kleinen Stadt einzutauchen. Wir fahren nach Puerto Ayora, dem grössten Ort der Inselgruppe, wo in der malerischen Hafenstadt etwa die Hälfte der rund 25`000 Einwohner des ganzen Archipels leben. In der Nähe liegt auch die bekannte Charles-Dar-

Santa Cruz II NACHHALTIGES REISEZIEL

Die Hurtigruten-Flotte fördert nachhaltige und umweltfreundliche Praktiken. Die Santa Cruz II ist darauf ausgelegt, den ökologischen Fussabdruck ihrer Operationen zu minimieren. Dies umfasst den Einsatz effizienterer Motoren, die weniger Treibstoff verbrauchen und weniger Emissionen verursachen. An Bord gelten strenge Richtlinien für Abfallmanagement und Recycling. Fortschrittliche Wasseraufbereitungssysteme minimieren die Belastung der lokalen Wasserressourcen. Wesentlicher Bestandteil der Expeditionen ist das Bildungsangebot über die Bedeutung des Umweltschutzes und die Erhaltung der Natur. Gäste werden über die ökologischen Herausforderungen der Galapagosinseln informiert und zum verantwortungsvollen Handeln ermutigt. Hurtigruten bindet lokale Gemeinschaften in die Aktivitäten ein und unterstützt Naturschutzprojekte. Schulkinder werden regelmässig auf das Schiff eingeladen. Nach 18 Uhr müssen alle Gäste die Naturparks verlassen, um die Tierwelt nicht zu stören.

www.hurtigruten.com/de-de/expeditions/

win-Forschungsstation. In diesem Zuchtzentrum für Riesenschildkröten erfährt man viel über diese entschleunigte, aber spannende Tierart, deren Senioren bis zu 150 Jahre alt werden. Auch Darwins berühmte Finken, die Vögel, welche er als Grundlage für seine Evolutionstheorie verwendete, sind allgegenwärtig. Der Tag auf der Insel Santa Cruz geht zu schnell vorbei. Gerne hätte man noch in einem der vielen gemütlichen Cafés gegessen oder den lebhaften Einheimischen bei ihren Freizeitaktivitäten zugeschaut. Aber unser Schiff wartet nicht.

Dass der Kapitän der Santa Cruz II auch als Gastgeber sehr professionell agiert, beweist er am vierten Tag. So gegen 21 Uhr bittet er die Gäste auf Deck. Und da eröffnet sich am nächtlichen Horizont der Insel Isabela ein besonderes Spektakel. Ein aktiver Vulkan speit in voller Kraft rot-gelb glühende Lava hoch in die dunkle Himmelskuppel. Was für magische Momente! Das vergisst man nie mehr.

Ein «Feuerwerk» nach Galapagos-Art: ungekünstelt natürlich. Genauso wie die inspirierende Natur und die artenvielfältige Tierwelt auf den Galapagosinseln. Von den «Big 15» der Tiere konnten schliesslich 13 bewundert werden. Albatrosse und Meeresechsen machten sich rar. Zwei Gründe mehr, in diese faszinierende Inselwelt zurückzukehren. ●